

Buchloer Hofnarr

Fakten, Meinungen und Nachdenkliches mit subjektiver Objektivität



Ausgabe 147 – Der Buchloer Hofnarr erscheint in unregelmäßigen Abständen als reine Online-Ausgabe. Werden fremde Quellen verwandt, ist dies im jeweiligen Text angegeben. Sollten Sie einen Gastbeitrag oder einen Leserbrief veröffentlichen wollen, erklären sie sich mit der Nennung Ihres Namens und ihres Wohnorts einverstanden. Der Verantwortliche entscheidet über die Veröffentlichung. Verantwortlich: Hubert Zecherle / Buchloe 30.07.2023

Der kleine Andreas

ist häufig abgelenkt und kann dann Gesprächen nicht folgen. Um dies zu kaschieren agiert er unüberlegt (Zustimmung zum AfD – Antrag im Bundestagsausschuss) sucht die Schuld aber bei Anderen und zeigt kein altersangemessenes Verhalten bezüglich des eigenen Handelns. Wenn ihn das sinnverstehende Lesen komplexer Texte überfordert, lehnt er Hilfe ab und er überspielt dies durch forsches Auftreten und überselbstbewusstes Handeln (Unterschrift Autobahnmaut). Sein Dyskalkulie macht es ihm unmöglich die finanziellen Schäden seines Handels (243 Millionen Euro Schadensersatz Autobahnmaut) voll zu begreifen, denn nur der Zahlenraum bis Hundert ist ihm durch die Prozentrechnung bei Wahlen ein Begriff. Während der Arbeitszeit ist er oft mit unterrichtsfernen Gegenständen beschäftigt (E-Roller) und kommt deswegen seinen Pflichten nicht nach.

So könnte der Zeugniscommentar des ehemaligen Bundesverkehrsministers und ehemaligen CSU – Bezirksvorsitzenden und immer noch CSU – Bundestagsabgeordneten Andreas Scheuer aussehen.



Bildquelle: ovb-online.de

Das Richtige tun

Kommunalpolitiker*innen werden gewählt um das Beste für ihr Dorf oder ihre Stadt zu tun. Dabei erwarten die Wähler nicht, dass dies

nur getan wird, wenn jemand anderes (Land, Bund, ...) sich an den Kosten beteiligt. Werden, wie z.B. in Buchloe dringend Fahrradständer am Bahnhof von den Bürgern gewünscht und objektiv benötigt, dann könnte die Umsetzung eines solchen Vorhabens schnell gehen (1- 2 Jahre) oder 6 – 8 Jahre dauern, weil erst gebaut werden kann, wenn jemand anderes sich an den Kosten beteiligt. Wieso eigentlich? Richtig ist richtig, auch wenn man selber zahlen muss!

Wertschätzung

Am 20.07.2023 fand in der Buchloer Mittelschule die Verabschiedung der Abschlusschüler statt. In feierlichem Rahmen wurden die Absolventen mit ihren Abschlüssen (Mittelschulabschluss, qualifizierender Mittelschulabschluss und mittlerer Schulabschluss) „in das Leben“ entlassen. Im Leben nach der Schule sind es besonders die ehemaligen Mittelschüler, welche die regional benötigten Facharbeiter in allen Bereichen (Handwerk, Dienstleistung, soziale Berufe, ...) stellen. Sie zahlen am schnellsten von allen Schulabgängern Steuern und Sozialabgaben und verursachen vorher durch die kürzeste Schulzeit die geringsten Kosten. Eigentlich ein Grund für besondere Wertschätzung.

Diese wurde ihnen von Eltern, Lehrern, Schulleitung, Elternbeirat und Vertretern des Sachaufwandsträgers (Schulverband Mittelschule Buchloe) entgegengebracht. Von den sieben Mitgliedern des Schulverbandes waren zwei (1. Bürgermeister von Jengen und Waal), sowie ein Vertreter aus Lamerdingen da. Kein einziger Vertreter der namensgebenden Stadt war da, obwohl im Sitzungskalender des Stadtrats der Stadt Buchloe für diesen Abend kein Termin veröffentlicht war.

Bei aller Wertschätzung für die Mitglieder des Schulverbandes der Mittelschule Buchloe, welche die Anliegen der Schule sonst – gefühlt – immer unterstützen, war das gegenüber den Schülern und ihren Leistungen im Abschlussjahr wenig wertschätzend bis respektlos.

Konzert

Definition Wikipedia: **Konzert** (über ital. *concerto* von lat. *concertare* „wetteifern“, später und seltener auch ital. *conserto*, von lat. *conserere* „zusammenfügen“) im Sinne einer Musikveranstaltung nennt man den Vortrag von Musik vor einem eigens zu diesem Zweck versammelten Publikum („Hörerschaft“), meist auf einer dafür geeigneten oder eigens errichteten Bühne. Dies kann öffentlich oder privat sein. Der Begriff grenzt sich ab von Veranstaltungen, bei denen die Musik nicht die Hauptsache ist.

Entscheidend hierbei ist der Vortrag und das Anhören der Musik – eigentlich! Beim Konzert von Eros Ramazzotti am 16.07.2023 im Außenbereich des Festspielhauses in Füssen war dies wohl auch so gedacht. Sehr viele Sitzplätze, für die man auch richtig Geld hinlegen musste und einige Stehplätze. Das Konzert begann und fast unmittelbar nach dem ersten Ton standen die Menschen, welche am meisten für ihre Sitzplatzkarten ganz vorne bezahlten, auf um mit dem Smartphone über dem Kopf den Auftritt zu filmen. Hey du Primat, wenn du vor Ort zuhörst, dann musst du dir keine verwackelte Aufnahme mit schlechter Tonqualität zu Hause anschauen! Und noch ein Vorteil! Auch die, welche hinter dir sitzen wollten, können etwas sehen ohne aufzustehen – dafür haben sie nämlich bezahlt – eigentlich. Aber so stehen auch diese Besucher auf um über Kopf etwas zu filmen, usw. Lustig wird die Situation, auch wenn man weiter hinten sitzend die Musik überwiegend nur hören konnte, wenn man auf den Smartphones der Menschen vor einem die Kontaktlisten oder alte Fotos sah, weil ihre Benutzer nicht in der Lage waren fehlerfrei zu filmen. Diese Patienten bekamen weder vom Konzert viel mit, noch konnten sie es daheim anschauen, aber immerhin haben sie anderen Besuchern die Sicht verstellt. Super!

Die Videoleinwand hinter der Bühne, welche Konzertbesuchern in größerem Abstand auch einen visuellen Genuss ermöglichen sollte, war leider durch seitliche Planen nur von den Menschen, welche die teuersten Sitzplätze hatten und eigentlich (siehe oben) gute Sicht gehabt hätten, gut einzusehen. Was soll's – ist halt so.

Übrigens: Eros Ramazzotti war Klasse.



Bildquelle: rfm.fr

11 Prozent

der Bürger würden laut einer Umfrage aus dem Jahr 2022 ihr Land Deutschland im Falle eines feindlichen Überfalls mit der Waffe verteidigen. Die Ukraine stand zur Zeit der Umfrage bereits im Verteidigungskampf gegen den russischen Überfall. Nicht einmal die superpatriotischen nationalistischen Anhänger der AfD, ca. 20 Prozent der Wähler, wäre bereit ihr Vaterland zu verteidigen. Ähnlich sieht es bei den vaterlandsliebenden fast völkischen Ausländer ablehnenden Konservativen aus. Bei den linksversifften Roten bzw. Grünen war das nicht anders zu erwarten. Diese Zahl 11 Prozent drückt das deutsche Problemlösungsverständnis aus. Jemand anders soll deutsche Probleme lösen auch in der Landesverteidigung! Jungen Menschen darf man kein Lebensjahr für die Landesverteidigung stehlen, denn die haben schon so viel geleistet- Schule besucht und einen Abschluss erzielt. Wahnsinn. Früher haben die keinen Schulabschluss gemacht und mussten dafür zur Bundeswehr- aber nur die jungen Männer. Heute ist jeder Einsatz für das Land, das einem die Schule und ein sicheres Aufwachsen ermöglicht eine Zumutung, welche jede weitere Individualisierung behindert. Der Staat soll ein sorgenfreies sicheres Leben ermöglichen, ohne einen mit auch nur temporären Einschränkungen der persönlichen Freiheit zu nerven. Diese individuelle Freiheit im demokratischen Rechtsstaat selber zu verteidigen kommt für fast 90 Prozent der Bevölkerung nicht in Frage. Das ist ein Armutszeugnis für die demokratische Gesinnung und zeigt die Verachtung mit der heute viele Deutsche dem demokratischen Rechtsstaat gegenüberstehen. Fast 90 Prozent der Deutschen sehen sich als „Konsumenten“ im Staat und vergessen die eigentlich in der Verfassung vorgesehene Rolle jedes Einzelnen als „Produzent“ von Demokratie und Freiheit. Dieses Rollenbild wird verstärkt von nicht mehr bürgerlichen Meinungspolitikern wie Hubert Aiwanger von den Freien Wählern, welcher den Bürgern, die „fordern“ statt selbst zu handeln, auch noch so Recht gibt als würden sie die Demokratie fördern, wenn sie demokratisch gewählte Strukturen und grundgesetzkonforme Gesetzesverfahren ablehnen.

Dieses Deutschland ist bzw. wäre nicht in der Lage einen militärische Überfall abzuwehren, egal wie viele Waffen zur Verfügung stehen, denn selbst dann gälte des Deutschen Lieblingsproblemlösungsstrategie: Jemand anders soll es richten, wo anders soll es gerichtet werden und wann anders ist die richtige Zeit, denn jetzt ist Urlaub.